

Vereinsnachrichten November 2016

Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde des Vereins „Freunde helfen Freunden e.V.“,

kurz vor Ende des Jahres noch die neuesten Nachrichten vom Vereinsgeschehen in 2016.

Mitte Januar konnten wir den ersten 40-Fuß-Container auf die Reise nach Cabo Verde schicken, beladen mit Rehabilitations- und Schulmaterial (Rollstühle, Rollatoren, Schultische, Stühle, Tafeln, Ersatzteile usw.), medizinischem Material (Videoendoskopie-Turm, Gyn-Stuhl, Kolposkop, Chirurgische Instrumente, OP-Materialien, Verbandstoffe usw.) und Sportmaterialien (Sportgeräte für Fußball- und Laufschiene, Sportbekleidung usw.), weiterhin jede Menge nützliches Material zur Sozialhilfe, angefangen von Betteinlagen, Matratzen, Schulbekleidung, Waschbecken, Hygieneartikel und anderes.

Als Empfänger des Containers fungierte der Rotary-Club Mindelo, der auch treuhändisch die Kisten für unsere Partner auf den anderen Inseln weiterleitete.

Parallel dazu hatten wir ab Ende September 2015 bis Anfang Februar 2016 unsere Langzeitpatientin Maria Rodrigues Carlos hier. Es bot sich an, dass wir sie am Carl-Duisberg-Centrum in Radolfzell am Bodensee zu einem Deutschkurs anmeldeten. So konnte sie in den Behandlungspausen nutzbringend Deutsch lernen.

Kurz vor ihrer Rückreise nach Cabo Verde besuchten der 1. Vorsitzende von FHF e.V. Wolfgang Hundt und Maria Carlos unseren Partner „Mundo a Sorrir“ in Porto / Portugal. Nebenbei sprachen sie in der dortigen Universität über ein eventuelles Weiterstudium für Maria vor.

Anlässlich der Anfrage eines FHF-Mitgliedes zur Unterstützung für ein „Krankenhaus“ in Kamerun besuchten Dr. Schray und Wolfgang Hundt einen Kameruner Arzt in Arnstadt, um von neutraler Seite mehr zum Gesundheitswesen in Kamerun zu erfahren. Wie sich später herausstellte – ein Volltreffer!

Wegen Problemen bei der Auslösung unseres Containers aus dem Hafen in Mindelo flog Wolfgang Hundt einen Tag nach dem Treffen in Arnstadt nach Mindelo, um über die Probleme zu sprechen und die Auslösung zu forcieren.

Schnell wurde klar warum es zu den Problemen bzw. Verzögerungen kam. Der von Rotary benannte Koordinator des Containers „ließ arbeiten“ und der Despachante nahm dies dankend an! Unsere Anregungen und Hinweise nahm der Koordinator nicht an, obwohl FHF e.V. den Weg mit dem obersten Zolldirektor in Praia abwicklungstechnisch genau besprochen und geregelt hatte.

Erst am Morgen der Rückreise des FHF e.V. Vorsitzenden erschien der Koordinator am Flughafen und ließ sich auf ein klärendes Gespräch ein.

Kaum in Syrgenstein angekommen hieß es „alle Rentner an die Betten“!

Das Heidenheimer Krankenhaus hatte uns 20 Krankenhausbetten und mehrere medizinischen Geräte überlassen, die zeitnah abgeholt werden mussten.

Mit vereinten Kräften rüstiger Rentner schafften wir auch das.

Weiter Materialüberlassungen gab's in Aalen von der Fa. Brune und der Hartmann AG in Heidenheim.

Am 04. März 2016 kam aus Mindelo die gute Nachricht, „der Container ist aus dem Hafen“.

Einen Tag später flogen Dr. Schray und Wolfgang Hundt, bepackt mit vier Koffern, voll mit medizinischem Material, hauptsächlich zur Zahngesundheit, nach Yaounde in Kamerun.

Mit dem Auto ging es weiter in den Urwald nach Mandoumba.

Auf den ersten Blick eine schön gelegene Urwaldstation mit zwei Behandlungsgebäuden und drei Unterkunftsgebäuden, die etwas abgelegenen WC- und Duschhütten nicht mitgezählt. Auf den zweiten Blick allerdings ein völlig desolates Behandlungssystem, es fehlte jegliche Basis, kein Wasser und keine Toiletten in den Behandlungsgebäuden, die Hygiene katastrophal, die Einrichtung und medizinische Ausstattung völlig unzureichend!

Der bestausgestattete Raum war das Zahnarztkabinett. Dazu hatten wir von dem Ausstatter dieses Raumes, ein italienischer Zahnarzt, noch in Deutschland schon Informationen und Fotos bekommen.

Doch auch dieses war nicht mehr so wie es auf den Bildern zu sehen war. Der Fußboden des Raumes wurde zwischenzeitlich gefliest und dabei wurden so ziemlich alle Leitungen gekappt, nur Strom gab es noch. So konnte der Zahnarztstuhl wenigstens bewegt werden. Es gab kein Wasser, am Sterilisator war das Zuleitungskabel direkt am Gehäuse abgezwickelt usw. usw. das Elend nahm kein Ende.

Zwei Tage brauchte es noch, bis Dr. Schray den ersten Patienten auf den Stuhl bitten konnte.

Da nichts weiter funktionierte, konnten keine Zahnbehandlungen durchgeführt werden, er musste sich notgedrungen nur mit Zähneziehen begnügen, insgesamt über 50 Stück in 6 Tagen, oft genug keine einfachen Fälle.

Abends und in ruhigeren Zeiten führte er Weiterbildung für die drei angestellten Pflegerinnen durch, umringt von vielen Neugierigen.

In den Grundschulen der näheren Umgebung hielt er Vorträge zur Zahngesundheit und unterlegte seine Vorträge mit Bildern, einfach auf die lustige Art, die bei den Kindern immer gut ankam. Nebenbei gelangten so über 250 mitgebrachte Zahnbürsten und Zahnpastatuben in dankende Kinderhände.

Wolfgang Hundt kümmerte sich inzwischen um die Weiterbildung der zwei zum Haus gehörenden technischen Hilfskräfte und sorgte für ein tägliches warmes Essen, sofern etwas Essbares vorhanden war! Der Nachschub in dieser Richtung klappte nur bedingt, letztendlich eine Ableitung zum medizinischen Betrieb.

Nach 6 Tagen flog Wolfgang Hundt zurück nach Deutschland. Dr. Schray blieb noch zwei Tage in Mandoumba und flog dann nach Libreville in Gabun weiter, um noch einmal seine Arbeitsstätte im Albert Schweizer Hospital in Lambarene zu besuchen, wo er vor über 40 Jahren als Zahnarzt tätig war.

Neun Tage nach seiner eigenen Rückkehr aus Gabun holte Wolfgang Hundt seinen Freund Dr. Eugen Schray am Stuttgarter Flughafen, etwas mager, ein bisschen übernachtigt, aber gesund, ab.

Bei einem späteren Gespräch mit den Vorständen des Vereins „Afrikahilfe Mandoumba“ stellten wir klar, dass wir gerne in geringem Umfang mit Material und Gerätschaften unterstützen, sofern in dem „Krankenhaus“ positive Veränderungen zu erkennen sind. Eine Beteiligung von FHF e.V. oder ein eigenes Projekt wird es jedoch nicht geben.

Im April 2016 gab es Parlamentswahlen in Cabo Verde. Nach 15 Jahren Miswirtschaft wurde die regierende PAICV auf allen Inseln abgewählt und die MPD übernahm das Ruder. Am 22. April traf der 1. Vorsitzende Wolfgang Hundt in Mindelo ein, gerade als die neuen Minister ihre Ämter übernahmen.

In Mindelo galt es die nächsten Schritte zur Zusammenarbeit für die zukünftigen Hilfslieferungen zu besprechen. In der Hauptstadt Praia folgten Gespräche im Auswärtigen Amt, beim Militär, mit dem Zolldirektor und dem neuen Gesundheitsminister. In Calheta/San Miguel ging es um den weiteren Aufbau der Laufsportgruppe JAK (Junge Athleten „Kalheta“) und die Unterstützung des Centro Saude.

Nach diesen Pflichtbesuchen folgten, zurück in Syrgenstein, die Vorbereitungen zur Knieoperation vom kapverdianischen Offizier Major Eugenio Spencer im Kreiskrankenhaus Dillingen / Donau.

Dieser traf am 07. Mai ein und flog nach erfolgreicher Behandlung am 16. Juni wieder zurück (siehe Projektbeschreibung).

Während der stationären Behandlung des Offiziers besuchten uns unsere Partner, die Tierärzte aus Hamburg.

Wir hatten sie gebeten, sich bei uns chirurgische Instrumente auszusuchen die wir in großer Menge von einem Stuttgarter Krankenhaus erhalten hatten.

Zur Sortierung der Instrumente nach den einzelnen Fachrichtungen saßen unsere Mitglieder, Dr. Eugen Schray und Wolfgang Hundt, wochenlang am Sortiertisch. Viele Fachärzte aus der Region unterstützten uns dabei, ihnen gilt unser besonderer Dank.

Nur nach Fachgebieten geordnete Instrumente können erfolgreich und effizient an Ärzte zur humanitären Hilfe weitergegeben werden.

Vermittelt bzw. empfangen hat diese Spende, wie schon viele Sachen vorher, unser Mitglied Wolfgang Bonz. Großartiges und gutes Material, oft genug ohne „Vorwarnung“ und meistens in einer Zeit in der wir schon tief in anderen Aktivitäten steckten. Aber irgendwie schafften wir es dann doch die Hilfsgüter erst einmal sicher einzulagern, letztendlich fallen solche „Geschenke“ nicht jeden Tag vom Himmel.

Im August kam Dr. Andres vom medicentro in Mindelo zu uns und arbeitete sich vier Tage lang fast pausenlos durch unsere Lager, um Gerätschaften zu sichten die in Cabo Verde dringend benötigt werden. Das war ein persönlicher Einsatz – Hut ab.

Die letzten Monate sind wir mit wenigen Ausnahmen am Packen des nächsten 40 ft Containers beschäftigt, Ende November sollte der die Reise nach Cabo Verde antreten. Empfänger ist diesmal das Hospital Baptista de Sousa in Mindelo.

Um diesen Container wirklich korrekt und ohne Probleme aus dem Hafen zu bekommen flog Wolfgang Hundt erneut am 21. September nach Mindelo. In einem Meeting, mit allen Partner die Hilfsgüter von FHF e.V. erhalten, wurde beschlossen, eine Arbeitsgruppe unter Leitung des Hospitals Baptista de Sousa zu bilden und selbstständig einen fachspezifischen Koordinator zu bestimmen, der sich nach Ankunft des Containers um die Abwicklung in Mindelo kümmert.

Ein weiteres Thema war in Mindelo auf dem Sozialamt die 9-jährige Verschleppung eines Antrages auf staatliche Unterstützung für eine FHF e.V. Patientin!

In Mindelo verwies man auf die Behörde in Praia, betonte aber, dass man einen Antrag nur bis max. drei Jahre zurück berücksichtigen kann, wenn er neu gestellt wird, und das ist hier der Fall meinte die Dame, entschuldigte sich wegen Unwohlsein und schob uns zur Tür!

Da sowieso ein Besuch in der Hauptstadt Praia anstand, verabredete Wolfgang Hundt ein Gespräch mit der Generalsekretärin des Sozialministeriums und trug den Fall vor. Die junge und sehr interessierte Frau versprach, dem Fall nachzugehen und machte sich ungewöhnlich viele Notizen, auf den ersten Blick ein gutes Zeichen.

In Praia gab es weitere Gespräche mit dem Chef des Militärs, General Anildo Morais, wegen der unbezahlten LKW-Transportrechnung. Der General versprach, im Jahr 2017 die Rechnung begleichen zu wollen und bat um eine neue Rechnungs-Anschrift, die Logistikbrigade in Praia.

Weitere Gespräche gab es in der nationalen Zollbehörde und im Auswärtigen Amt.

Am 06. Oktober konnten wir im Heidenheimer Krankenhaus eine schwere Desinfektions-

Spülmaschine für endoskopische Geräte usw., zur weiteren Verwendung in Cabo Verde ausbauen und nach Syrgenstein bringen.

Ein aufregendes und erfolgreiches Jahr neigt sich dem Ende zu.

Zu bemerken gibt es an dieser Stelle noch, dass am 18.11.2016 unsere diesjährige Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen im Gasthof Traube, Oggenhausener Hauptstr. 27, in 89522 Heidenheim / Oggenhausen stattfindet.

Alle Mitglieder, Freunde und Partner sind herzlichst eingeladen.

Wir möchten uns bei allen Mitgliedern, Freunden und Partnern ganz herzlich für Ihre Unterstützung bedanken, ohne Ihre Hilfe wären wir nicht so weit gekommen.

Wolfgang Hundt

Vorstand

Weiter Informationen unter

www.freunde-helfen-freunden.com